

Turmes repariert worden, was 38 Rth. gekostet hat. Im Jahre 1857 erkannte man allgemein an, daß ein Reparaturbau der Kirche im Innern und Außern nötig sei und daß das Kirchengebäude der Zeit und Würde entsprechend hergestellt werden müsse. Man wollte dem Innern der Kirche durch einen lichtfarbigen Anstrich ein freundlicheres Ansehen geben, die vorhandenen Fenster vergrößern und

des Amtszimmermeisters Desterreich in Rochlitz durch den Architekt Heinrich Berthold in Hainichen ausgeführt und kostete 12000 Thlr. Die neue Kirche hat auf vier Emporen 340 Männer- und im Schiff auf 36 Bänken 310 Frauensitze, außer den 36 Sitzplätzen in den sechs Kapellen. Altar- und Kanzelschmuck wurde von den Frauen und Jungfrauen der Pfarochie durch freiwillige Gaben



Inneres der Kirche zu Grünlichtenberg.

durch einige neu einzubrechende vermehren, einige unschöne Kirchenstände, vor allem auf dem Altarplatze in der alten Kapelle, wegnehmen, überhaupt verschiedene Übelstände beseitigen, dem Innern mehr Licht, Raum, Bequemlichkeit und ein würdevolleres Ansehen, dem Außeren durch einen Anbau mehr Symmetrie verschaffen. Allein man wurde über die vorzunehmenden Reparaturen nicht einig, verhandelte Jahr um Jahr, bis man endlich beschloß, das alte Kirchengebäude bis auf den Turm abzutragen und an der westlichen Seite des Turmes ein neues zu bauen. Dieser Bau wurde im Jahre 1862 und 1863 nach dem Plan und Anschlage

beschafft. Die feierliche Einweihung der neuen Kirche fand am Epiphaniastage den 6. Januar 1864 in Anwesenheit des von der Kgl. Kreisdirection zu Leipzig abgeordneten Herrn Kirchen- und Schulrats Dr. Hoffmann durch Herrn Superintendenten Dr. Zapff aus Waldheim statt.

Die Kirche besaß drei sehr alte Glocken, die jedenfalls noch aus der katholischen Zeit stammten. Auf der einen noch vorhandenen großen Glocke finden sich die Worte mit Mönchsschrift: Veni cum pace Sancta Maria. Ora pro nobis. Anno Domini 1483. Deo Gloria. Sie soll, wie der alte Altar, aus dem aufgehobenen Kloster Zella